

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen |
| Herausgeber: | Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen |
| Band: | 104 (2010) |
| Heft: | 3 |
| Rubrik: | Leben und Glauben |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leben und Glauben

An einem nebligen Novembertag...

.... machte ich mich mit meinem Velo auf eine Tour im Jura. Über dem Nebel genoss ich mehr und mehr die Sonne und die Zeit für mich. Ich liess mich von den Sonnenstrahlen wärmen und nahm die vielen Bilder auf, die mir entgegen kamen. Eines ist mir besonders geblieben:

Zuerst fuhr ich einfach so daran vorbei, es war eine ziemlich gewöhnliche Strasse in einem Juradorf. Doch dann merkte ich, nein das geht nicht. Weiter vorne hielt ich an und kehrte um. Betrachtete die Satellitenschüssel, freute mich mehr und mehr an ihr und machte verschiedene Aufnahmen.

Eintauchen in eine neue Welt

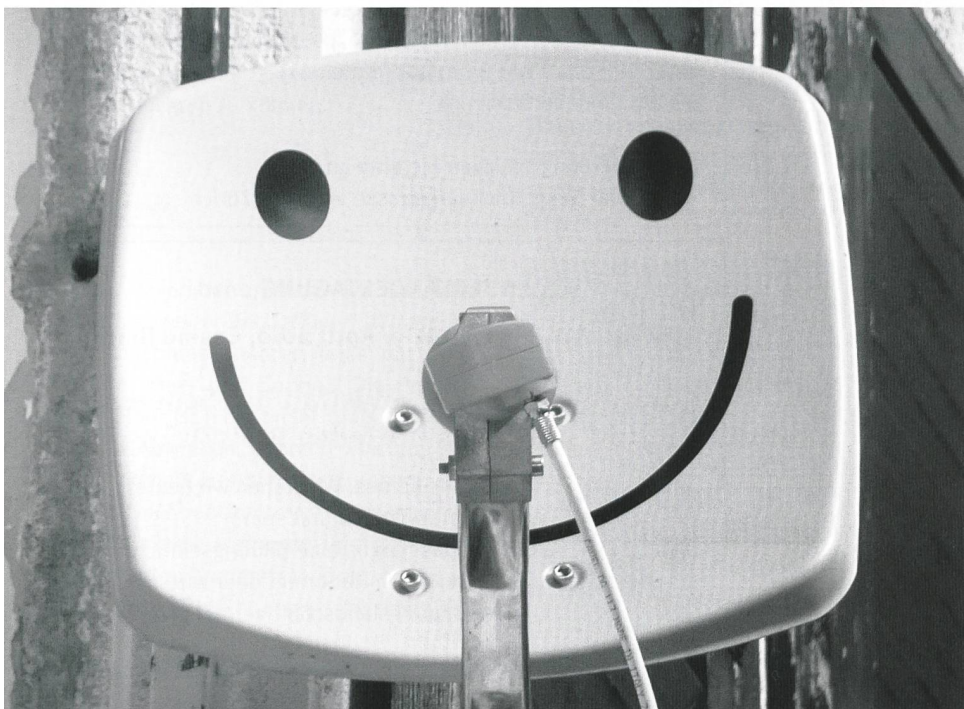
Im Dezember begann ich meine neue Aufgabe als Gehörlosenseelsorger Solothurn und Bern. Ich stellte mir einige Fragen: Was werden das für Menschen sein? Wie sehen ihre Gesichter aus? Wie stehen Sie im Leben? Wie gehen sie mit ihrer Gehörlosigkeit um?

Es ging mir ähnlich wie mit der Satellitenschüssel. Ich lernte kaum „graue oder weisse“ Gesichter kennen. Dafür farbige, lachende Gesichter. Menschen, die sich mit

Wandlung zulassen

Die Fragen stellen sich, begleiten einem. Ich kann Wut wahrnehmen und schauen, was sie mit mir macht. Es steckt Energie in ihr. Energie, an meiner Geschichte zu arbeiten. Sie führt mich mit der Zeit zur Wandlung. Vielleicht frage ich mich dann: „Was kann ich mit meinem Leben tun? Was kann ich daraus lernen?“ Das heisst auch, Verantwortung für mein Leben übernehmen. Die hellen und dunklen Seiten des Lebens sehen und damit weiter gehen.

Wenn ich zu dieser Frage eine Antwort gefunden habe, stehe ich anders im Leben. Kann wieder lachen über das Leben, über mich. Kann mich freuen auf das, wohin das Leben und Gott mich führen wird. Mein Gesicht sieht dann vielleicht etwas anders aus als das der Satellitenschüssel. Und hat vielleicht immer noch etwas von ihrem verschmitzten Lachen...



Anstelle einer gesichtslosen weissen oder grauen Schüssel lacht hier ein freundliches, gelbes Gesicht von der Wand. Die Strasse sieht irgendwie anders aus, fröhlicher. Sie bekommt ein eigenes Gepräge. Vielleicht ist sie ja im Volksmund bereits umbenannt worden: „Die Strasse mit dem lachenden Gesicht“. Oder heisst das Haus neu „das lachende Haus?“. Ich weiss es nicht. Bei meinem nächsten Besuch in diesem Dorf werde ich es vielleicht erfahren....

ihrer Gehörlosigkeit oder Hörbehinderung auseinander setzen. Und wohl auch an Gott schon einige Fragen gestellt haben: „Wieso geschieht das mit mir?“ „Wieso bin ich gehörlos oder schwerhörig?“



*Herzlich
Felix Weder-Stöckli, Gehörlosenseelsorger
Solothurn und Bern*